

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

181

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 U. angenommen  
in der Expedition: Johannisallee  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei  
Anzahlung. Lieferung ins Haus.  
Durch die P. Post vierteljährlich  
22 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Nr. 246.

Dienstag den 3. September

1861.

Dresden, den 3. September.

— 3. Maj. die Königin Marie ist vorgestern Abend 1/47  
Uhr nach Regensburg gereist.

— Se. Excellenz der Herr Staatsminister des Cultus und  
öffentlichen Unterrichts, D. v. Falkenstein hat vorgestern eine mehr-  
wöchentliche Urlaubreise angetreten.

— Den Mitgliedern des deutschen Juristentages ist in  
zuvorkommender Weise Gelegenheit geboten worden, die Schön-  
heiten der Umgegend Dresdens in drei Hauptrichtungen kennen  
zu lernen. Den Excursionen nach Meissen und Tharand schloß  
sich am vorigen Sonnabend eine weitere nach der Bastei an.  
Durch einen von der königlichen Staatsregierung freigebig gestellten  
Extrazug mit bekränzter Locomotive wurden Herren und Da-  
men Nachmittags 1 Uhr nach Rathen geführt. Dort wartete  
ihrer ein ebenfalls von der k. Staatsregierung gemietetes  
Dampfschiff, welches einen Theil der Damen vorher auf dem  
Strome nach dem Vereinigungspunkte geführt hatte. Nach einer  
gemeinschaftlichen Wasserfahrt bis dicht unterhalb Königstein,  
dessen Felsung sich in dieser Nähe in imposanter Weise prä-  
sentirte, kehrte man nach Rathen zurück, um am jenseitigen  
Ufer den romantischen, durch die nahe Vereinigung verschie-  
denartiger prächtiger Aussichtspunkte und Panoramen berühmten  
Berg zur geschmückten Bastei hinaufzusteigen, wo für bequeme  
Bewirtung so zahlreicher Gäste Sorge getragen war. Ein  
Theil der Besucher benutzte noch die Gelegenheit zu einer Wan-  
derung durch den Uttewalder Grund, sich in Böhscha mit der  
auf dem alten Wege wieder per Extrazug zurückkehrenden Mehr-  
zahl vereinigend. Zahlreiche Theilnahme hatte die Durchfahrt  
in Pirna erweckt, wo auf dem Hinwege langhallende Böller-  
schüsse, auf dem Herwege bengalische Flammen, die unter An-  
derem den Sonnenstein in malerischer Beleuchtung zeigten, auch  
sich noch später von einer Höhe wiederholten, die Gäste be-  
grüßten. — Eine Anzahl, besonders jüngerer Juristen, vereinigte  
nach der Rückkehr noch auf einige Stunden ein an die aka-  
demische Zeit erinnerndes Gelage in „Braun's Hotel“. Am  
folgenden Tage traf man sich zu solenner Verabschiedung, so-  
weit nicht bereits die Rückreise stattgefunden hatte, im obern  
Saal des „Belvedere“ auf der Brühl'schen Terrasse. Hier fand  
ebenfalls der Dank gegen den Mann seinen wiederholten Aus-  
druck, der neben der großen Mühe alleiniger Ordnung der  
zahlreichen Festlichkeiten zugleich die Anstrengung eines der wich-  
tigsten Referate und die schwierige Aufgabe des Vorsitzes in  
der dritten Abtheilung übernommen hatte, wo es seiner Energie  
und Freundlichkeit in seltener Weise paarenden Leitung gelang,  
die anfänglich etwas schroff aufstretenden Gegensätze glücklich zu  
vermitteln. Für so aufopfernd vielseitige Thätigkeit widmete

ihm die Versammlung von Herzen das von D. Bernays von  
Mainz ausgebrachte Goch, worauf der Angeredete mit der Ver-  
sicherung antwortete, daß die freudigen Erinnerungen, welche  
die diesmalige Zusammenkunft, nach vielfacher Aussprache, in  
den Herzen der Scheidenden zurücklasse, in nicht geringerem  
Maße bei ihm und den Bleibenden überhaupt fortleben wür-  
den, dem fernern Gedeihen des freundlichen Einverständnisses  
in der Wirksamkeit an der großen Aufgabe des gemeinsamen  
deutschen Rechts, dem Sachsen die freudigste Zustimmung ent-  
gegenbrachte, die besten Wünsche darbringend. Hierauf ergriff  
Prof. D. Abegg von Breslau als der einzige augenblicklich  
anwesende Universitätslehrer in warmer Rede das Wort für  
den Zusammenhalt von Theorie und Praxis, dem später Adv.  
Judels einen gleichen Wunsch für Liebe und Frieden be-  
sonders unter den einzelnen, beim Criminalproceß thätigen juristi-  
schen Theilen folgen ließ. Unter gegenseitiger Anerkennung schied  
man mit herzlichem Händedruck und dem Wunsche eines fröhli-  
chen Wiedersehens. — Den Verhandlungen des Juristentags ha-  
ben als Zuhörer auch mehrere ausgezeichnete Juristen anderer Län-  
der beigewohnt. Insbesondere sind die berühmten Rechtsgelehrten  
Garnier Paget und Ollivier Desmarests aus Paris zu nennen,  
welche wiederholt gegen einzelne Mitglieder ihre Anerkennung über  
die Haltung der Versammlung bei den Beratungen ausgespro-  
chen haben. (Dr. J.)

— Zum Besten des Unterstützungsfonds der Wittwen und  
Waisen der Mitglieder des Königl. Hoftheaters wird nächsten  
Montag, den 9. September, Dehlenschlägers Trauerspiel „Cor-  
regio“ neu einstudirt in Scene gehen und Herr Emil Devrient  
darin aus Gefälligkeit und in uneigennütziger Weise die Titel-  
rolle spielen. Bekanntlich ist diese Parodie eine Lieblingsrolle  
des geschätzten Darstellers und das Stück seit geraumer Zeit  
nicht über die Bühne gegangen, denn die letzte Aufführung  
auf unserer Hofbühne geschah im Jahre 1842.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Mor-  
gen Mittwoch, den 4. September, Vorm. 9 Uhr, Hauptver-  
handlung wider den Maschinenwärter Johann Gottlieb Schu-  
mann aus Kleinnaundorf wegen Tödtung aus Unbedachtsam-  
keit. Donnerstag, den 5. d., Hauptverhandlung unter Aus-  
schluß der Öffentlichkeit wider den Fabrikarbeiter Heinrich Hermann  
Jacob wegen Majestätsverbrechen und ehrverletzender Äußerun-  
gen über die Mitglieder der Königl. Familie. Vorsitzender Be-  
zirksgerichtsdirector von Criegern. Mittags 12 Uhr Verhand-  
lungstermin wider Johanne Christiane Junghanns wegen Dieb-  
stahl. Vorsitzender Gerichtsrath Ebert.

— Tausende von Menschen aus allen Ständen hatte das  
angekündigte Schauturnen am Sonntag auf den flantz ge-